

Arnold II. C

Arnold II. C war an der formalen Gestaltung folgender Diplome und Briefe (Mandate) beteiligt:

St. 3621 (kop.)	für Maria Laach 1152 IV 20, Köln	Diktat
St. 3635 (kop.)	für Treviglio 1152 VII 28, Ulm	Diktat
St. 3636 (Orig.)	für St. Alban 1152 VII 29, Ulm	Schrift und Diktat
St. 3637 (Orig.)	für Beinwil 1152 VII 29, Ulm	Schrift und Diktat
St. 3638 (Orig.)	für Rüeggisberg 1152 VII 30, Ulm	Schrift und Diktat
St. 3639 (Orig.)	für Conti di Castello 1152 VII 30, Ulm	Schrift und Diktat
St. 3639 A (kop.)	für Konsuln von Chiavenna 1152 VIII 1, Ulm	Diktat
St. 3641 (kop.)	an Wibald von Stablo (1152 VII)	Diktat
St. 3641 a (kop.)	an den Konvent von Korvei (1152 VII)	Diktat
St. 3641 b (kop.)	an die Bürger von Höxter (1152 VII)	Diktat
St. 3642 (kop.)	für Schwarzach 1152 VIII 19, Speyer	Diktat
St. 3643 (Orig.)	für Salem 1152 VIII 25, Speyer	Schrift und Diktat
St. 3645 (kop.)	für St. Remi 1152 X 16, Würzburg	Diktat
St. 3646 (kop.)	für Vercelli 1152 X 17, Würzburg	Diktat
St. 3648 (Orig.)	für Kanoniker von Vercelli 1152 X 18, Würzburg	Schrift und Diktat
St. 3651 (Orig.)	für Ellwangen 1152 X 24, Würzburg	Schrift und Diktat

kanzlei tätig, St. 3805 (1158 III m.) zuletzt — scheint diese Hypothese doch einiges für sich zu haben. Während seiner früheren Kanzleitätigkeit hat Arnold H Codex Udalrici-Formeln relativ selten benützt; immerhin bildet Codex Udalrici 95 (= Hausmann, Formel 3 b) den ersten Teil der Arengen der von ihm diktierten DDK III. 255, 266. Andererseits wieder ist es bemerkenswert, daß gerade St. 3740 das erste Diplom ist, welches Rainald von Dassel als Kanzler rekognosziert. Doch dürfte es sich dabei eher um einen Zufall handeln, zumal eine Verwendung des Codex Udalrici in den vom Notar Rainald H (früher Schreiber 8), welchen Herkenrath mit dem Kanzler gleichsetzt (vgl. MIOG. 72, 48 ff.), verfaßten Diplomen nicht nachzuweisen ist.